

In den letzten Jahren arbeitete er verstärkt interdisziplinär, vor allem im international renommierten klimahistorischen Datenbankprojekt „tambora.org“. Die Schilderung von klimahistorisch relevanten Ereignissen in archivalischen Quellen erlaubt es der Forschung, Aussagen über die Auswirkungen einzelner Ereignisse auf die Lebenswirklichkeit der Bevölkerung zu treffen. Solche Informationen finden sich früher wie heute oftmals in Massenmedien. Als eine der frühesten Formen dieses Medientyps können historische Liedflugschriften angesehen werden, deren Inhalte nunmehr die klimahistorische Dokumentation in „tambora.org“ um weitere Aspekte bereichern. Bei diesem Projekt fanden – für einen Dokumentar in fast idealer Weise – seine beiden Studienschwerpunkte, die Musik und die Geografie, zusammen. Seit dieser Zeit engagiert er sich auch zunehmend in der Gremienarbeit, so z. B. im Hauptpersonalrat am Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) des Landes Baden-Württemberg. Eine Aufgabe, die nochmals eine ganz neue Perspektive auf die Arbeit von Musikbibliotheken, archiven und dokumentationseinrichtungen ermöglicht: nämlich in den vielfältigen Kontexten der Verwaltungsstrukturen mit ihren Tarifverträgen, Entgeltordnungen, Datenschutzbestimmungen und vielem mehr.

An seinem neuen Arbeitsort, der Musikhochschulbibliothek in Trossingen, darf er nun eine von den Kollegen Deblon und Jakob über viele Jahre hervorragend geführte Bibliothek übernehmen. Nach ausreichender Einarbeitungszeit freut sich Gangolf Dachnowsky darauf, diese zusammen mit den DozentInnen und StudentInnen inhaltlich wie funktional weiterentwickeln zu dürfen. Erste Schritte in diese Richtung konnten schon angegangen werden. So stellen die Musikhochschulbibliotheken in Baden-Württemberg derzeit einen gemeinsamen Antrag auf Landesmittel für die Einrichtung eines Musik-Discovery-Systems.

**Veronika Jakob neue  
Bibliotheksleiterin beim  
Musikwissenschaftlichen  
Institut der Universität  
Zürich**

Veronika Jakob studierte in Karlsruhe Musikwissenschaft und Geschichte. Nach Abschluss ihres M.A.-Studiums der Musikwissenschaft im Herbst 2007 zog es sie in den Süden Baden-Württembergs. Die Musikhochschule Trossingen war zu diesem Zeitpunkt schon länger auf der Suche nach bibliothekarischer Unterstützung und konnte mit Hilfe von Studiengebühren die Stelle einer Bibliotheksfachangestellten (50 %) einrichten. In dieser Funktion wurde Veronika Jakob in die verschiedensten bibliothekarischen Tätigkeiten eingearbeitet und war insbesondere für die Retrokatalogisierung verschiedener Bestandsgruppen (u. a. CD-, Schallplatten-, Chornotenbestand) zuständig, die zugleich willkommenes umfangreiches Übungsmaterial



boten. Ab Januar 2013 übernahm sie in Nachfolge von Christoph Deblon die Leitung der Musikhochschulbibliothek Trossingen.

Seit 15. November 2018 ist Veronika Jakob neue Bibliotheksleiterin beim Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich, als Nachfolgerin von Oscar Gilliéron, der in den vergangenen 16 Jahren zusammen mit der Institutsleitung die Bibliothek von Grund auf aufgebaut und strukturiert hat und im Dezember in den Ruhestand getreten ist.

Die Bibliothek des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich ist hervorragend ausgestattet und zählt zu den umfangreichsten Institutsbibliotheken im deutschsprachigen Raum. Sie verfügt über einen Bestand von rund 45.000 Medieneinheiten (Bücher, Noten, AV-Medien, Zeitschriften, Mikroformen), darunter eine große Anzahl an Periodika und Reihenausgaben, sowie ein beachtlicher Bestand an seltenen Drucken und Faksimiles. Als Präsenzbibliothek wird sie von den Institutsmitgliedern als Arbeits-, Forschungs- und Lernort sehr geschätzt und bildet nicht nur räumlich das Herzstück des Instituts, das in einem aufwändig restaurierten historischen Gebäude beheimatet ist. Auch externen Benutzern steht die Bibliothek offen. Ergänzt wird der umfangreiche Bestand durch das Angebot der nahegelegenen Zentralbibliothek Zürich, die u. a. Aufgaben einer Universitätsbibliothek wahrnimmt und mit der das Institut in engem institutionellen Kontakt steht.

In der Schweiz bereits gut eingelebt, von ihrem Vorgänger in einer zweiwöchigen Übergangsphase gut eingearbeitet und von den Institutsmitgliedern herzlich aufgenommen, freut sich Veronika Jakob auf ihr neues Tätigkeitsfeld und die bevorstehenden Herausforderungen.

Kontakt:

Veronika Jakob  
Universität Zürich  
Musikwissenschaftliches Institut  
Florhofgasse 11  
8001 Zürich  
veronika.jakob@mwi.uzh.ch  
www.musik.uzh.ch